lat sind alle konfirmierten
Glieder der Kirchgemeinde,
nd und in die Wählerliste

teilt vom Bankhause
er & Heinze
g Lichtenstein-Callnberg.

	3./12. 19	4./12 19
	77,— %	77,50 %
	74,25 „	74,375 „
	63,— „	62,— „
	61,50 „	61,50 „
	66,50 „	67,— „
	61,— „	61,375 „
	81,50 „	82,— „
	84,50 „	83,— „
	83,— „	84,— „
	95,— „	96,— „
	86 — „	86,25 „
	99,25 „	99,50 „
	94,30 „	92 5/8 „
	178,— „	180,— „
	279,— „	280,— „
	259,25 „	255,— „
	291,— „	287,— „
	218,— „	227,— „
	210,— „	209,75 „
	294,50 „	293,— „
	330,— „	325,50 „
	142,— „	140,25 „
	258,— „	256,— „
	176,25 „	176,25 „
	148,— „	145,25 „
	190,— „	248 7/8 „
	120,— „	118,— „
	247,75 „	244,375 „
	800,—	800,—

rband

bung.
ntag, den 8. Dez.
„ „ 15. „
skegelu
chtenstein.
der wird gebeten.
Der Vorstand.

tte.

möchte einer Reihe
escherung bieten. Er
unde um freundliche
war. Wir wollen
Familien etwas zu
Auftrag des Frauen-

r Bescherung bedacht
sse), mögen sich bis
nen melden!
ienrat **Zierold.**
r **Kretzschmann.**

tsbitte!

ngen (46 Knaben und

stein-Ernstthal

uchau

shalb unsere alten und
eses Mal wiederum der
s Elternhaus mit seiner
decken zu helfen.
Kleidungsstücken oder
Schmidt und Fabrik-
thal, Geheimen Hofrat
rat **Lossow** i. Fa. **Ge-**
l in **Meerane** oder an
und sagen den edlen

10.
Mission.
k, Vors.

mlung zu Liebes-
ergab in
0 Mark
5 Mark.
amlerinnen für ihre

rt

A. Brehmer.
gegebenen Adressen
können leider nicht

tenstein.

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Lichtenau, Mittelbach, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niederwürschnitz, Lutzschnitzel und Tirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

69. Jahrgang.

Nr. 283 — Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk — Sonntag, den 7. Dezember — Postscheckkonto Leipzig Nr. 86697. — 1919.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- u. Festtags, nachm. für den folgenden Tag. — Vierteljährl. 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5,40 Mk. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Ebert-Straße 5b, alle Poststationen, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 30, für auswärtige Besteller mit 40 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 75 Pfg. — Im amtl. Teile kostet die zweispaltige Zeile 90 Pfg., für Auswärtige 120 Pfg. — Fernspr.-Anschluß Nr. 7. — Tel.-Adr. Tageblatt

In der Strafsache

gegen die **Gutsbesitzersehefrau Bertha Selma Schwarzenberg** geb. **Stelzner** in **St. Egidien,**

wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. 5. 1879 usw,

hat das Schöffengericht zu Glauchau in der Sitzung vom 19. August 1919 für Recht erkannt:

Die Angeklagte Schwarzenberg wird wegen Vergehens nach § 10 des Gesetzes vom 14. 5. 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln Genußmitteln und Verbrauchsgegenständen

zu 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Für den Fall, daß die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt 1 Tag Gefängnis an die Stelle von 10 Mk.

Die Angeklagte hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ausgefertigt am 4. Dezember 1919.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Glauchau.

Lebensmittelverkauf in Lichtenstein. — Marmelade L. M. K. B Abschnitt 68, ½ Pfd. 1,47 Mk **Kartoffelwalzmehl,** L. M. K. B Abschn. 69 ½ Pfd. 35 Pfg. — **Montag, den 8. Dezember 1919. — Verkaufsstelle Bürgerschule,** nachm. von 3—5 Uhr. Trockenmilch ¼ Pfd. 2 Mk., Griebenbrotaufstrich 1 Dose 2,50 Mk., Dänische Sahne 1 Flasche 5,25 Mk., Bienenhonig ½-Pfd.-Glas 5,50 Mk., 1-Pfd.-Glas 10,75 Mk., gekochter Lachs 1 Dose 3 Mk., Mocturtle 6,75 Mk. — **Speck,** für Kranke gegen Vorlegung der Vollmilchkarte, ¼ Pfd. 1,50 Mk. nachm. von 3—½5 Uhr in der Freibank. — **Verkauf minderwertiger Kartoffeln gegen Vorlegung der Brotbezugskarte.** Auf den Kopf 15 Pfd. für 1,05 Mark. Landwirte können gegen Umtausch von Speisekartoffeln größere Posten Futterkartoffeln erhalten. Bezahlung Montag vorm. 8—12 im Lebensmittelamt.

Städtisches Lebensmittelamt.

Anläßlich des am 7. und 8. dieses Monats in hiesiger Stadt stattfindenden

Jahr- und Christmarktes

geben wir folgendes bekannt:

1. Den Besuchern des Marktes ist jedes Feilbieten von Waren in der Zeit von Sonntag abends 7 Uhr bis Montag vormittags 7 Uhr verboten.
2. Der Bezirk, in welchem Waren feilgeboten werden dürfen, wird wie folgt abgegrenzt: Chemnitzer Straße von der Hospitalgasse bis zum Anfang der Hauptstraße, Teichplatz, Hauptstraße, einschließlich der sogenannten großen Brücke, Markt, Schulgasse, Kirchplatz, Marktgäßchen, Färbergasse, Schloßgasse, Topfmarkt, Tuchmarkt und Schloßberg.
3. Während des Marktes ist das Feilbieten von Waren im Umherziehen innerhalb des unter 2 genannten Bezirkes verboten.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 149 Ziffer 6 der Reichsgewerbeordnung mit Geld bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Gleichzeitig wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 25 der Marktordnung das Stättegeld am ersten Jahrmarktstage von vormittags 9 Uhr bis mittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathause (Erdgeschoß) gegen Quittung bei Vermeidung einer Strafe, welche dem doppelten Betrage der zu entrichtenden Abgabe gleichkommt, zu erlegen ist. Hierbei ist die vom Marktmeister erhaltene Badennummer mit vorzulegen.

Stadtrat Lichtenstein, am 6. Dezember 1919.

Oeffentliche Sitzung des **Rats- u. Stadtverordneten-Kollegiums** am **Montag,** den **8. Dezember,** abends 7 Uhr im Saale der „Goldenen Sonne". **Tagesordnung:** 1. Landespensionsverband. 2. Beschaffungsbeihilfen.

Hierauf Sitzung des **Stadtverordnetenkollegiums.** Tagesordnung: 1. Richtigsprechung städtischer Rechnungen. 2. Antrag des Gewerbevereins um Uebernahme der Gewerbeschule. 3. Beantwortung einer Anfrage betr. Ein- und Verkaufszentrale. 4. Erhöhung der Entschädigung an den Hausmann des Rathauses. 5. Umfrage. Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Christbaum-Verkauf.

Sonnabend, den 13. Dezember 1919, kommen von **vorm. 10 Uhr** an im **Palais-Hofe** am Lichtensteiner Schloß eine Anzahl **ficht. Christbäume** einzeln zur Versteigerung.

Fürstl. Forstrevierverwaltung u. Fürstl. Rentamt Lichtenstein.

Bezirksverband.

K.-L.-Nr.: 890 a. Fe. I.

Sonderausgabe von Kunstspeisefett.

1. Als Sonderausgabe kommen 30 gr Kunstspeisefett auf den Kopf der Versorgungsberechtigten und der Selbstversorger zur Verteilung.
2. Die Abgabe erfolgt in der Woche vom 7. bis 13. Dezember 1919 auf Marke 5 der Landesfettkarte und Marke IV der grauen Lebensmittelkarte der Selbstversorger und zwar neben der üblichen Wochenkopfration an 90 gr (Butter, Schmalz, Margarine).
3. Der Kleinverkaufspreis beträgt 5,20 M. für das Pfund; 30 gr = 32 Pfg.

K. L.-Nr.: 1474 Le. II.

Nährmittel.

Für die nächsten Wochen sind folgende Nährmittel zur Verteilung auf die Lebensmittelkarte A bestimmt:

7.—13. Dezember 1919	125 gr	Reis	auf Marke	X	4,
14.—20. „ „	200 „	Teigwaren	„ „	Y	4,
21.—27. „ „	200 „	Reis	„ „	Z	4,
28. Dez. — 3. Jan. 1920	125 „	Gries	„ „	I.	

Der Reis ist zum verbilligten Kleinverkaufspreise von 2.— Mk. das Pfund abzugeben.

Glauchau, am 4. Dezember 1919.

Freiherr v. Welck, Amtshauptmann.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Vom 14. bis 15. Dezember findet in Leipzig im großen Saale des Zoologischen Gartens ein außerordentlicher Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei statt.

* Feldmarschall **Mackensen** feiert heute seinen 70. Geburtstag.

* Wie aus Genf gemeldet wird, hat der deutsche Vertreter in Paris, v. Lersner, in einer Unterhandlung mit Ententemitgliedern erklärt, daß Deutschland bereit sei, das Zusatzprotokoll mit Ausnahme des Schlußsatzes zu unterzeichnen.

* Wie aus Genf gemeldet wird, besagt eine Havasnote von gestern, daß im Rat der Alliierten Sicherungsmaßnahmen zur Durchführung der Waffenstillstandsverpflichtungen Deutschlands zur Beratung stehen. Es wird infolgedessen mit neuen Noten der Alliierten zu rechnen sein.

* Wie „Daily Mail" aus Paris meldet, hat der alliierte Rat der allgemeinen Verstärkung der Besatzungstruppen zugestimmt. Für die neue Verfügung des Alliierten Rates werden in Berlin neue Noten der Alliierten erwartet.

* Wie uns aus Königsberg gemeldet wird, kam es bei dem Rückzug der deutschen Truppen mit den Letten zu Zusammenstößen zwischen Radziwilischki und Tauroggen. Bis Dienstag abend hatten Tauroggen 18200 Militär- und 5500 Zivilpersonen passiert.

* Durch die Aufhebung der Schutzhaft sind, wie uns aus Berlin gemeldet wird, 23 kommunistische Führer in Freiheit gesetzt worden.

* Die preußische Staatsregierung hat den über Großberlin verhängten Belagerungszustand aufgehoben.

* Der Erste Staatsanwalt am Landgericht I in Berlin hat bei Sklarz sämtliche vorgefundenen Geschäftsbücher, Briefe und sonstige Papiere beschlagnahmt.

* Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, haben die rechtsstehenden Parteien beschlossen, solange Scheidemanns Stellung in der Affäre Sklarz nicht völlig geklärt ist, den Sitzungssaal der Nationalversammlung jedesmal zu verlassen, wenn Scheidemann spricht.

* General Villa (Mexiko) wurde von einer Abteilung seiner eigenen Leute gefangen genommen, die ihn gegen Belohnung an die mexikanische Regierung ausliefern wollen.

* 84 Führer des Verbandes der amerikanischen Bergarbeiter wurden der verbrecherischen Mißachtung des Gerichts durch Uebertretung des Verbots für die Arbeiterführer, am Kohlenstreik teilzunehmen, angeklagt.

* Die Frankfurter Polizei veranstaltete einen Streifzug auf zwei bekannte Schieberlokale. Hierbei wurden etwa 500—600 Schieber ausgehoben, bei denen Geldsummen bis zu 160000 Mark gefunden wurden.

* Gestern haben die letzten amerikanischen Regimenter Paris verlassen, womit die militärische Tätigkeit der Amerikaner in Frankreich beendet ist.

* Der Oberste Rat soll den Anschluß Vorarlbergs an die Schweiz gestattet haben.

Die Steuergesetze in der Nationalversammlung.

Berlin, 5. Dezember.

Nach Erledigung einiger Anfragen wird in der Beratung der Steuergesetze fortgefahren.

Abg. Dr. **Zehnter** (Ztr.): Eine Verarmung des deutschen Volkes steht sicher bevor. An der Notwendigkeit einer Reichseinkommensteuer zweifelt niemand. Der neue Steuertarif verblüfft zunächst im Vergleich zu den früheren Taxifen der Einzelstaaten, aber natürlich müssen die bisherigen vielfachen Zu-

SLUB
Wir führen Wissen.